

Leitthema

Paediatr Paedolog 2018 · 53 (Suppl 1):S39–S41
<https://doi.org/10.1007/s00608-018-0584-3>
Online publiziert: 7. August 2018
© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2018

Monica Culen

Rote Nasen Clowndoctors International, Wien, Österreich

Humorinterventionen im Flüchtlingslager

Clowns im Flüchtlingslager? Brauchen Menschen, die alles verloren haben, wirklich Clowns? Sie sind in Sicherheit, haben ein Dach über dem Kopf, werden medizinisch versorgt, bekommen zu Essen. Braucht es da noch einen Clown?

In Wirklichkeit sieht die Situation für Geflüchtete ganz anders aus: In den Flüchtlingscamps herrschen meist chaotische Zustände, die Lagerleitung ist in vielen Fällen überfordert, die sanitären Verhältnisse sind unzureichend. Eltern und Kinder haben vor und während der Flucht traumatische Situationen erlebt, sind verzweifelt und oft depressiv. Die psychologische Betreuung reicht nicht aus. Dadurch entsteht gerade unter Kindern und Jugendlichen ein hohes Aggressionspotenzial, das durch sprachliche Probleme nicht geringer wird.

Der Psychologe von Save the Children Jordan, Deya Bazadough, arbeitet

jeden Tag mit syrischen Flüchtlingskindern und hat die nachhaltige Veränderung durch das Rote-Nasen-Kriseninterventionsprogramm so formuliert: „Kinder, die durch Kriegserlebnisse traumatisiert sind, verlieren oft die Erinnerung an die Erfahrung, wie es ist, sich glücklich zu fühlen. Jedoch brauchen Menschen das Gefühl des Glückseins, um Kraft zu schöpfen, um mit Zuversicht und Mut weiterzumachen. In den Therapieeinheiten ist es schwierig, dieses verschüttete Grundgefühl zu reaktivieren. Die Clowns jedoch konnten dieses Gefühl in ihren Shows und Workshops sofort wecken und es verstärken. Ab da war es auch in meinen Therapien möglich, auf die Emotion Glück Bezug zu nehmen.“

Die Figur des Clowns zeigt, dass man dem eigenen „Scheitern“ auch humorvoll begegnen kann, es einfach noch einmal probiert sowie unbeirrt und positiv im



Humorintervention im Flüchtlingslager

Monica Culen ist CEO von Red Noses International, Gründerin von Rote Nasen in Österreich und zehn weiteren Ländern.

Zusammenfassung · Abstract

Paediatr Paedolog 2018 · 53 (Suppl 1):
S39–S41
<https://doi.org/10.1007/s00608-018-0584-3>
© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil
von Springer Nature 2018

M. Culen

Humorinterventionen im Flüchtlingslager

Zusammenfassung

Rote Nasen Clowns sind nicht nur im Krankenhaus, sondern mit ihrem Interventionsprogramm auch in politischen Krisenherden tätig. Sie bringen Hoffnung in den tristen Alltag von Flüchtlingslagern, tragen zur Verständigung und Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Rote Nasen Clowndoctors ist eine international tätige Organisation; die Clowns haben eine professionelle Ausbildung und besitzen neben Empathie und transkulturellem Verständnis auch Flexibilität und Improvisationsgeist.

Schlüsselwörter

Flüchtlinge · Transkulturelle Kommunikation · Praktische Instruktionen · Professionelle Ausbildung · Lebensbedingungen

Humour Interventions in Refugee Camps

Abstract

The Red Noses Clowndoctors are active with their interventional program not only in hospitals but also in crisis areas. They bring hope to the dire situation of people in various refugee camps, contribute to interpersonal communication and help to improve the living conditions of the refugees. Red Noses clown doctors undertake rigorous and ongoing professional training and need to possess empathy, transcultural understanding, flexibility and talent for improvisation.

Keywords

Refugees · Communication, transcultural · Practical instructions · Education, professional · Living conditions



Menschen brauchen das Gefühl des Glückseins; die Clowns können dieses Gefühl in ihren Shows und Workshops wecken



Das Rote Nasen Team kann in die Begegnungen spielerisch Botschaften einbauen

Leben weitergeht. Kinder und Erwachsene erkennen sich im Clown wieder, lachen erleichtert darüber. Zudem kann das Rote-Nasen-Team in die Begegnungen mit den Flüchtlingen auch Botschaften spielerisch einbauen. Die Themen reichen von Konfliktlösung und Hygienemaßnahmen bis hin zu Schulbesuch oder Integration und werden mit den lokalen Hilfsorganisationen abgesprochen. In kleinen Workshopgruppen wird auch mit persönlichen Themen, wie Heimat-

gefühl oder Wünschen an die Zukunft, gearbeitet.

Svetlana, eine junge Erwachsene, die vor dem Konflikt in der Ostukraine nach Kiew flüchtete, berichtet aus ihrer Perspektive: „Als ich nach meiner Flucht nach Kiew kam, musste ich regelmäßig mit einem Psychologen arbeiten. Wir versuchten alle möglichen Therapien. Nichts half. Er sagte, ich sollte nach positiven Emotionen Ausschau halten, mehr lächeln. Aber ich schaffte es einfach nicht.

Und dann, während der vier Tage Workshop mit Rote Nasen lachte ich plötzlich wirklich aus der Tiefe meines Herzens. Plötzlich erinnerte ich mich, wie es sich anfühlt, froh zu sein und glückliche Momente zu erleben.“

Damit diese schwierigen und sensiblen Einsätze in fremden Ländern rei-

bungslos verlaufen, werden die Clowns laufend trainiert. Sie müssen über andere Kulturen genau Bescheid wissen, um ihren Humor richtig und wirkungsvoll einzusetzen. Darüber hinaus brauchen sie neben ihrem künstlerischen Können auch ein medizinisches und psychologisches Basiswissen, um mit den Geflüchteten richtig umzugehen.

Natürlich gab es beim Start des Rote-Nasen-Kriseninterventionsprogramms „Emergency Smile“ auch das Bedenken, Clowns könnten in derartigen Umgebungen vielleicht völlig fehl am Platz sein, wenn nicht sogar provokant wirken. Aber die Erfahrungen haben gezeigt: Menschen in Notsituationen brauchen neben Medikamenten, Schlafplätzen und ausreichend Nahrung vor allem eines: Zuversicht und Momente, die ihren Hunger nach Lebensfreude stillen.

» Clowns demonstrieren einen humorvollen Umgang mit dem Scheitern

Nicht nur Patienten in Krankenhäusern oder sozialen Einrichtungen hilft die Kraft des Humors, neuen Mut und neue Zuversicht zu sammeln. Auch in Krisen- oder Katastrophengebieten kann es ein Lachen sein, das nach der Grundversorgung eines der größten Wunder und Geschenke ist. Denn auch in schlimmen Lebensumständen hat der Mensch ein Bedürfnis nach Freude und Glück.

Fazit

- In Flüchtlingslagern herrschen meist chaotische Zustände. Eltern und Kinder haben vor und während der Flucht traumatische Situationen erlebt, sind verzweifelt und zeigen Symptome von Angst, Stress und Depression.
- Menschen brauchen das Gefühl des Glückseins. Die Clowns können dieses Gefühl in ihren Shows und Workshops wecken und verstärken. So können sie auch die psychologische Betreuung erleichtern.
- Das Rote-Nasen-Team kann in die Begegnungen mit den Flüchtlingen spielerisch Botschaften einbauen,

etwa zu den Themen Konfliktlösung, Hygiene und Schulbesuch.

- Die Clowns werden laufend trainiert. Sie brauchen kulturelle Kenntnisse, aber auch medizinisches und psychologisches Basiswissen.

Korrespondenzadresse



© RoteNasen

M. Culen
Rote Nasen Clowndoctors
International
Wattgasse 48, 1170 Wien,
Österreich
smile@rednoses.eu

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. M. Culen gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieser Beitrag beinhaltet keine von der Autorin durchgeführten Studien an Menschen oder Tieren.